

Medienberichterstattung zum Theaterprojekt «1918.CH – 100 Jahre Landesstreik» (Auswahl)

26.10.2015 az Solothurner Zeitung, az Grenchner Tagblatt, ot Oltner Tagblatt

<http://www.solothurnerzeitung.ch/solothurn/kanton-solothurn/traegerverein-fuers-landesstreik-jubilaem-gegruendet-130035703>

30.3.2017 Radio SRF 1, Regionaljournal Aargau Solothurn

<https://www.srf.ch/news/regional/aargau-solothurn/startschuss-zum-nationalen-theaterprojekt-in-olten>

30.3.2017 Radio 32

(Nicht dokumentiert)

3.4.2017 az Solothurner Zeitung, az Grenchner Tagblatt, ot Oltner Tagblatt

Das Landesstreik-Theater ist Geschichtslektion

Theater «1918.ch - 100 Jahre Landesstreik» heisst ein Spiel, welches im Spätsommer 2018 in Olten aufgeführt wird. Interessierte mit oder ohne Theatererfahrung aus dem Kanton Solothurn sind aufgerufen, an diesem nationalen Theaterprojekt mitzuwirken.

Mit «1918.ch - 100 Jahre Landesstreik» wird der Landesstreik von 1918 als Theater künstlerisch und historisch erarbeitet. Eineinhalb Jahre vor den geplanten Aufführungen laufen die Vorbereitungen für das Projekt nach Plan: Die künstlerische Leiterin, Liliana Heimberg arbeitet mit einem Team von renommierten Kunstschaffenden aus der ganzen Schweiz an der Inszenierung. Unter der Leitung des international tätigen Dirigenten Ludwig Wicki wird eine Theaterformation der «Basel Sinfonietta» das Projekt musikalisch begleiten. Rund 20 Theatergruppen aus allen Landesteilen erarbeiten Beiträge in allen vier Landessprachen aus der Sicht ihrer jeweiligen Region.

Es ist geplant, pro Abend jeweils zwei dieser Szenen zur Aufführung zu bringen, sodass jeder der 24 AufführungsAbende ein wenig anders aussehen wird. Die szenischen Beiträge ergänzen eine Hauptgeschichte, die von Spielerinnen und Spielern aus dem Kanton Solothurn getragen wird. Die Besonderheit dieser Inszenierung: Unter der Leitung von Profis übernehmen nicht-professionelle Spielerinnen und Spieler sämtliche Spielaufgaben. Gemeinsam schaffen sie einmalige Auffüh-



Die Mitglieder des Trägervereins «1918.ch – 100 Jahre Landesstreik»: Oben (v.l.) Andreas Affolter, Historiker und Projektleiter; Liliana Heimberg, künstlerische Leitung; Franziska Weber-Schmid, Geschäftsleitung. Unten (v.l.) André Schluchter, Historiker; Roberto Zanetti, Ständerat Kanton Solothurn; Esther Gassler, Regie-rätin Solothurn und Präsidentin des Trägervereins.

rungen. Historiker und Fachleute aus der ganzen Schweiz beteiligen sich an «1918.ch - 100 Jahre Landesstreik» und lassen ein Mosaik der Ereignisse entstehen, als rund 250 000 Erwerbstätige die Arbeit niederlegten und es zum ersten und einzigen Landesstreik der Schweizer Geschichte kam. Der Streik hat in seinen vier Tagen nicht nur das Land geprägt, sondern er steht als Markstein für viele folgende wichtige gesellschaftliche Entwicklungen in der Schweiz. Das Theaterprojekt ist so auch ein Geschichtsprojekt: Neue Perspektiven auf dieses Ereignis sind durch die Anbindung an die neuere Forschung zu erwarten.

Standort der Aufführungen

Mit der SBB-Halle auf dem Gelände der Alten Hauptwerkstätte nördlich des Bahnhof Olten konnte ein idealer Standort für «1918.ch - 100 Jahre Landesstreik» gefunden werden. Die über hundert Jahre alte Halle stand schon zur Zeit des Landesstreiks und ist so baulich und geschichtlich ein wichtiger Pfeiler der Inszenierung. Die Verantwortlichen des Theaterprojekts konnten sich mit Vertretern der SBB auf eine Nutzung für die Spielzeit im August und September 2018 sowie für die Vorbereitungszeit ab Februar 2018 einigen.

Der Vorstand des Trägervereins hat sich kürzlich für die Alte Hauptwerkstätte als Spielort entschieden. Damit wurde ein wichtiger Pfeiler für die weiteren Arbeiten eingeschlagen. Während das Projekt auf künstlerischer Ebene weiter vorangetrieben wurde und wird, ist auch die Finanzierung ein grosses Stück vorangekommen: Bund und Kantone sowie Stiftungen haben entsprechende Zusagen gemacht. Mit der Fest-

legung des Standortes startet nun auch die Kontaktaufnahme mit Partnern aus der Wirtschaft.

Mitspieler und Helfer gesucht

Nun sucht das Produktionsteam Spielerinnen und Spieler, Sängerinnen und Sänger, sowie Helferinnen und Helfer aus dem Kanton Solothurn und angrenzenden Gemeinden, um das Theater zum Leben zu erwecken. Der Aufruf mitzumachen, ergeht an Personen mit Theatererfahrung, aber auch an Interessierte, die noch nie gespielt haben. Das Produktionsteam freut sich, Mitwirkende für ein Projekt zu gewinnen, das die Schweizer Bevölkerung aus allen Landesteilen nach Olten einlädt.

Die Mitspielenden erhalten die einzigartige Gelegenheit, unter der Leitung eines renommierten Teams in einem nationalen Theaterprojekt mitzuspielen und dabei ihre eigenen Fähigkeiten einzubringen. Vier Infoveranstaltungen in allen Regionen des Kantons geben allen Interessierten - ob sie mitspielen wollen oder nicht - Einblick in das geplante Projekt und in eine spannungsgeladene und kontroverse historische Situation, bei der die Geschichte unseres Landes auf der Kippe standen. Interessierte sind an einer der Infoveranstaltungen willkommen oder können sich über www.1918.ch anmelden. (WGT)

Infoveranstaltungen:

8. Mai 2017, 19.15 Uhr, Olten, Gemeinde-ratssaal Stadthaus
10. Mai 2017, 19.15 Uhr, Grenchen, Kulturhistorisches Museum,
11. Mai 2017, 19.15 Uhr, Dornach, Foyer neuestheater.ch Dornach,
17. Mai 2017, 19.15 Uhr, Solothurn, Museum Altes Zeughaus.

(<https://www.oltner.tagblatt.ch/solothurn/olten/1918-ch-100-jahre-landesstreik-in-olten-nimmt-formen-an-131175103>)



Im Oltner Gemeinderatssaal haben die Organisatoren potenzielle Schauspieler und -spielerinnen über das Theaterprojekt «1918.ch – 100 Jahre Landesstreik» informiert. BRUNO KISSLING

In Grenchen gab es damals Tote

100 Jahre Landesstreik Im Kanton Solothurn wird 2018 ein aufwendiges Theaterstück gezeigt

VON LUCIEN RAHM

Die Arbeiterbewegung könnte auch in der Schweiz einen bolschewistischen Staat errichten, fürchteten viele Bürgerliche damals. Damals, als die Unzufriedenheit der Arbeiter ob ihrer Arbeitsbedingungen immer mehr zunahm. Die Umstände zum Ende des Ersten Weltkriegs führten schliesslich zum ersten und einzigen Generalstreik in der Schweiz. 250 000 Arbeiterinnen und Arbeiter, unterstützt von Gewerkschaftern, legten ihre Arbeit 1918 für vier Novembertage nieder. Die in der Folge zur Wahrung der öffentlichen Ordnung aufgebauten Armeetruppen bewahrten nicht überall einen kühlen Kopf. In Grenchen beispielsweise wurden drei Streikende von Soldaten erschossen – nachdem deren Protest bereits beendet worden war.

«Müssen es in Olten machen»

Ein Jahrhundert später sollen diese dramatischen Ereignisse in einem

gross angelegten Theaterstück wiedergegeben werden. Etwa 200 Schauspielerinnen und Schauspieler sollen ab August 2018 den Landesstreik in 24 Aufführungen inszenieren – unterstützt von Chor und Orchester. Als Aufführungsort wurde Olten gewählt,

«Wir wollen dem Publikum die Ernsthaftigkeit der damaligen Lage begreifbar machen.»

Liliana Heimberg Regisseurin

konkret eine Halle der alten SBB-Hauptwerkstätte, direkt neben dem Oltner Bahnhof. «Wir müssen es dringend in Olten machen, weil es der Eisenbahnknotenpunkt ist», begründete Regisseurin Liliana Heimberg die Wahl an einer Informationsveranstaltung des Theaters «1918.ch». Denn geplant ist, 12 bis 15 verschiedene Theatergruppen aus der ganzen Schweiz mit einzubeziehen und ins verkehrstech-

nisch zentral gelegene Olten anreisen zu lassen. Ausserdem sei das hier gegründete Oltner [sic] Komitee bei der Durchführung des Streiks federführend gewesen.

Nebst den für die Haupthandlung vorgesehenen 200 Laiendarstellern werden wie erwähnt 12 bis 15 Theatergruppen aus allen Sprachregionen der Schweiz mitwirken. Diese Gruppen sollen dann jeweils Einzelschicksale aus ihrer Region inszenieren, die mit Unterstützung des Zürcher Historikers Stefan Keller noch recherchiert werden sollen. Schicksale wie jenes von Anna Vogt: Ihr Mann wurde im Rahmen des Streiks angeschossen und verstarb schliesslich an den Folgen davon, worauf seine Witwe verarmte. Zwei Jahre lang schrieb sie regelmässig Briefe an den Bundesrat, in denen sie ihre Situation schilderte und um Hilfe bat. «Wir wollen dem Publikum die Ernsthaftigkeit der damaligen Lage begreifbar machen», so Heimberg. Und dies mit einer «eher atmosphärischen Darstellung».

Freiwillige gesucht

Um das für die Haupthandlung vorgesehene Ensemble zusammenstellen zu können, suchen die Organisatoren derzeit nach Schauspielerinnen und Schauspielern aus dem Kanton Solothurn oder angrenzenden Gemeinden – mit Erfahrung oder ohne. Ebenso dürfe man sich melden, wenn man im Chor oder einfach im Hintergrund mitwirken möchte. Verstärkung sucht ausserdem auch Kostümbildnerin Eva Butzkies: «1000 Kostümtel werden es am Schluss wohl sein.» Hierzu könne sie noch einige Unterstützung gebrauchen von Freiwilligen, die «Spass am Nähen» haben. Derzeit analysiert Butzkies Fotografien aus besagter Zeit, um den Stil der 1910er-Jahre in den Kostümen, Frisuren und Gesichtsbearbeitungen der Darsteller wiederzugeben, sodass sich die Zuschauer dann im kommenden Jahr in die damalige Zeit zurückversetzen können.

Infos und das Anmeldeformular für Freiwillige finden sich auf www.1918.ch.

(<https://www.oltner.tagblatt.ch/solothurn/kanton-solothurn/fuer-theaterstueck-zum-landesstreik-werden-noch-zahlreiche-freiwillige-gesucht-131312009>)

22.6.2017 az Aargauer Zeitung

<https://www.aargauerzeitung.ch/aargau/freiamt/freiaemter-bringen-die-geschichte-des-landesstreiks-nach-olten-131450417>



Regisseurin Liliana Heimberg (Bildmitte vorne) mit dem Ensemble in der Alten Hauptwerkstätte in Olten.

ZVG/EVE LAGER

Ensemble besichtigt erstmals den Spielort

1918.CH Seit diesem September proben über hundert Mitwirkende in Olten an der Landesstreik-Inszenierung

Sofas fehlen in der Turnhalle Sälli. Das rund hundertköpfige Ensemble hat an diesem Samstagmittag im Dezember, nach dem gemeinsamen Essen, organisiert durch Christa Hirschi und Jörg Utz, am Boden Platz genommen. Das Ensemble lauscht den Ausführungen der Regisseurin Liliana Heimberg zum Aufbau der ersten Textfassung des Theaterstücks zum Landesstreik. Die Spieler und Sänger zwischen 10 und 80 Jahren kennen bereits weite Teile daraus. Seit September 2017 haben sie sich mit Bewegungsinspirationen und Übungen zum Text auf die Suche nach Handlungen, Figuren und Situationen gemacht. Nebst Regisseurin Heimberg wirken auch Choreografin Gisa Frank und Chorleiterin Sandra Rupp Fischer bei der Inszenierung mit.

Mit Stimmen der Bevölkerung
Nahe an den Zeitdokumenten und in enger Verbindung zur aktuellen

Forschung rückt Liliana Heimbergs Inszenierung die Stimmen aus der Bevölkerung in den Fokus. Für einmal sind es nicht die Prominenten – der Bundesrat und General Ulrich Wille einerseits, das Oltner Aktionskomitee und Nationalrat Robert Grimm andererseits –, um die sich die Auseinandersetzung mit dem Landesstreik dreht. Es sind vielmehr die Stimmen der Jugend, der Frauen, der hungernden Kinder, die den Theaterabend massgeblich bestimmen werden.

In der alten Werkstätte

Kostümbildnerin Eva Butzkies erläutert an diesem Samstag, wie die raschen Wechsel, die der Theaterabend erfordert, bewältigt werden sollen. Die Figuren an der Wand helfen der Vorstellung auf die Sprünge und lassen keinen Zweifel aufkommen, dass dies gelingen kann. Knapp eine halbe Stunde später kommt der Höhepunkt des letzten Probenabends im alten Jahr: der erste

Einzug der Mitwirkenden in die Alte Hauptwerkstätte an der Gösserstrasse 52 in Olten. Dieses Fabrikgebäude wird im August 2018 zum Spielort für die Theaterinszenierung zum Landesstreik. Nicht weniger als 20 Gruppen aus allen Landesteilen werden dann nach Olten reisen und Geschichten aus ihrer Re-

gion zum Landesstreik in die Inszenierung einbringen.

Vor Ort begrüsst Alt-Regierungsrätin Esther Gassler, Präsidentin des Trägervereins 100 Jahre Landesstreik, die Mitwirkenden aus dem Kanton Solothurn persönlich und bedankt sich für das Engagement und die Zeit, die diese Theater-

arbeit erfordert und die sich inoch intensivieren wird. Die ersten Lieder des Chores lassen erahnen, wie die Alte Hauptwerkstätte Olten, bis vor kurzem noch Arbeitsplatz für viele Generationen von Eisenbahnern, als Zeitzeuge im Theater zu neuem Leben erweckt. Der Vorverkauf beginnt am 1. Februar. (MOT)

GESCHICHTE

Der Landesstreik als Protestmittel

Der Landesstreik vom November 1918 markiert eine Bruchstelle in der Schweizer Geschichte. Er steht für die grösste und vielleicht gefährlichste Auseinandersetzung in der Schweiz nach dem Sonderbundkrieg 1847 und der Gründung des Bundesstaates 1848. In der stürmischen Industrialisierung gegen Ende des 19. Jahrhunderts spaltete sich die Gesellschaft jedoch immer stärker in Reiche und Arme auf. Die

soziale Ungerechtigkeit führte zu Arbeitskämpfen in der ganzen Schweiz. Mit der besonderen Notlage und schlechten Lebensmittelversorgung des Ersten Weltkrieges spitzte sich der Konflikt noch zu, und als das Kriegsende absehbar wurde, brach er offen aus. Die organisierte Arbeiterbewegung, vertreten durch das Oltner Aktionskomitee, stellte einen Forderungskatalog auf, der beispielsweise die Einführung

der AHV und des Frauenstimmrechts enthielt. Mit der militärischen Besetzung städtischer Ballungszentren sollte die Arbeiterschaft von Aktionen abgehalten und – damals übliche Praxis – politisch diszipliniert werden. Die Massnahme bewirkte das Gegenteil. Auf einen befristeten, örtlich begrenzten Proteststreik gegen das Armeeaufgebot folgte der unbefristete landesweite Generalstreik. (MOT)

Nr. 2 | Donnerstag, 11. Januar 2018

Grosses Theaterprojekt über den Landesstreik

1918.CH Seit September 2017 probt ein mehr als hundertköpfiges Theaterensemble im Schulhaus Sali und im Feuerwehrmagazin in Olten eine grosse Inszenierung zum Landesstreik. Das gesamtschweizerische Theaterprojekt wird vom 16. August bis 23. September in der Alten Hauptwerkstätte Olten den Landesstreik auf vielfältige Weise thematisieren und präsentieren.

Sofas fehlen in der Turnhalle Sali. Das rund hundertköpfige Theaterensemble hat an diesem Samstagmittag, nach dem gemeinsamen Essen am Boden Platz genommen und lauscht den Ausführungen der Regisseurin Liliana Heimberg zum Aufbau der ersten Textfassung des Theaterstücks zum Landesstreik. Die Spielerinnen und Sänger zwischen 10 und 80 Jahren kennen bereits weite Teile daraus. Seit September 2017 haben sie sich mit Bewegungsprovisionen und Übungen zum Text auf die Suche nach Handlungen, Figuren und Situationen gemacht.

Stimmen aus der Bevölkerung im Fokus
Nahe an den Zeitdokumenten und in enger Verbindung zur aktuellen Forschung rückt Liliana Heimbergs Inszenierung die Stimmen aus der Bevölkerung in den Fokus. Für einmal sind es nicht die Prominenten – der Bundesrat und General Ulrich Wille

einseits, das Oltner Aktionskomitee und Nationalrat Robert Grimm andererseits –, um die sich die Auseinandersetzung mit dem Landesstreik dreht. Es sind vielmehr die Stimmen der Jugend, der Frauen, der hungernden Kinder, die den Theaterabend massgeblich bestimmen werden, auch jene der einfachen Soldaten, die nach Kriegsende die Arbeit auf den Bauernhöfen gleich wieder liegen lassen mussten, weil sie zum Ordnungsdienst gegen die organisierte Arbeiterschaft aufgeboten wurden. Oder die Stimmen der Eisenbahner, die in Olten über die Teilnahme am Streik debattierten und später vor Gericht gestellt worden sind. Das mehrsprachige nationale Projekt zum Landesstreik steht im Zeichen des Dialogs, der unvoreingenommenen Verständigung über eine der grössten Krisen unseres Landes.

Fabrikgebäude als Spielort
Die Kostümbildnerin Eva Butzkies erläutert, wie die raschen Wechsel, die der Theaterabend erfordert, bewältigt werden sollen. Die Figuren an der Wand helfen der Vorstellung auf die Sprünge. Knapp eine halbe Stunde später kommt der Höhepunkt des letzten Probenabends im 2017: Der erste Einzug der Mitwirkenden in die Alte Hauptwerkstätte an der Gögerstrasse 52 in Olten. Dieses Fabrikgebäude wird im August 2018 zum Spielort für die Theaterinszenierung zum Landesstreik. Nicht weniger als 20 Gruppen aus allen Landesteilen werden dann nach Olten reisen und Geschichten aus ihrer Region zum Landesstreik in die Inszenierung einbringen. Vor Ort bedankt sich Alt-Regierungsrätin Esther Gassler, Präsidentin des Trägervereins 100 Jahre Landesstreik, persönlich bei den Mitwirkenden aus dem Kanton Solothurn für ihr Engagement. Die ersten Lieder des Chores lassen erahnen, wie die Alte Hauptwerkstätte Olten, bis vor kurzem noch Arbeitsplatz für viele Generationen von Eisenbahnern, als Zeitzeuge im Theater zu neuem Leben erweckt wird. Der Vorverkauf beginnt am 1. Februar. **ZVG**

THEATER «1918.CH»
Alt-Hauptwerkstätte Olten
16. August bis 23. September
www.1918.ch

«1918.CH» wird intensiv geprobt

Beim Landesstreik-Theater in Olten rücken Stimmen aus der Bevölkerung in den Fokus

Seit September probt ein rund hundertköpfiges Ensemble im Schulhaus Sali und im Feuerwehrmagazin in Olten eine Inszenierung zum Landesstreik. Das Theaterprojekt «1918.CH – 100 Jahre Landesstreik» wird vom 16. August bis 23. September in der Alten Hauptwerkstätte Olten das historische Ereignis auf vielfältige Weise thematisieren und präsentieren.

Sofas fehlen in der Turnhalle Sali. Das hundertköpfige Ensemble hat an diesem Samstagmittag am Boden Platz genommen und lauscht den Ausführungen der Regisseurin Liliana Heimberg zum Aufbau der ersten Textfassung des Theaterstücks zum Landesstreik. Die Spielerinnen und Sänger zwischen zehn und achtzig Jahren kennen bereits weite Teile daraus. Seit September haben sie sich mit Bewegungsprovisionen und Übungen zum Text auf die Suche nach Handlungen, Figuren und Situationen gemacht. Nahe an den Zeitdokumenten und in enger Verbindung zur aktuellen Forschung rückt Liliana Heimbergs Inszenierung die Stimmen aus der Bevölkerung in den Fokus. Für einmal sind es nicht die Prominenten – der Bundesrat und General Ulrich Wille einseits, das Oltner Aktionskomitee und Nationalrat Robert Grimm andererseits –, um die sich die Auseinandersetzung mit dem Landesstreik dreht. Es sind vielmehr die Stimmen der Jugend, der Frauen, der hungernden Kinder, die den Theaterabend massgeblich bestimmen werden, auch jene der einfachen Soldaten, die nach Kriegsende die Arbeit auf den Bauernhöfen gleich wieder liegen lassen mussten,

weil sie zum Ordnungsdienst gegen die organisierte Arbeiterschaft aufgeboten wurden. Oder die Stimmen der Eisenbahner, die in Olten über die Teilnahme am Streik debattierten und später vor Gericht gestellt worden sind. Das mehrsprachige nationale Projekt zum Landesstreik steht im Zeichen des Dialogs, der unvoreingenommenen Verständigung über eine der grössten Krisen unseres Landes.

Zum ersten Mal im Fabrikgebäude
Die Kostümbildnerin Eva Butzkies erläutert an diesem Samstag, wie die raschen Wechsel, die der Theaterabend erfordert, bewältigt werden sollen. Die Figuren an der Wand helfen der Vorstellung auf

die Sprünge und lassen keinen Zweifel aufkommen, dass dies gelingen kann. Eine halbe Stunde später kommt der Höhepunkt des letzten Probenabends im alten Jahr: der erste Einzug der Mitwirkenden in die Alte Hauptwerkstätte an der Gögerstrasse 52 in Olten. Das Fabrikgebäude wird im August zum Spielort für die Theaterinszenierung zum Landesstreik. Zwanzig Gruppen aus allen Landesteilen werden dann nach Olten reisen und Geschichten aus ihrer Region zum Landesstreik in die Inszenierung einbringen.

Der Dank der alt Regierungsrätin
Vor Ort beglückwünscht Regierungsrätin Esther Gassler, Präsidentin des Träger-

vereins 100 Jahre Landesstreik, die Mitwirkenden aus dem Kanton Solothurn persönlich und bedankt sich für das Engagement und die Zeit, die diese Theaterarbeit erfordert und die sich im Verlauf des Jahres noch intensivieren wird.

Vorverkauf beginnt am 1. Februar
Die ersten Lieder des Chores lassen erahnen, wie die Alte Hauptwerkstätte Olten, bis vor kurzem noch Arbeitsplatz für viele Generationen von Eisenbahnern, als Zeitzeuge im Theater zu neuem Leben erweckt wird.

Mehr Informationen zum Landesstreik sind auf www.1918.ch ersichtlich. Der Vorverkauf beginnt am 1. Februar. **MEI**



Regisseurin Liliana Heimberg erläutert dem Ensemble in der Alten Hauptwerkstätte in Olten Details der Inszenierung. **ZVG**

Kopf der Woche



WALTER STEINMANN, ENERGIEBÜNDEL

Das Ökozentrum in Langenbruck hat einen neuen Stiftungspräsidenten: Walter Steinmann. Er löst Brigit Wyss ab, die wegen ihrer neuen Funktion als Regierungsrätin des Kantons Solothurn das Mandat aufgeben musste. Der 66-Jährige bringt viel Erfahrung mit und ist ein wertvoller Partner für das Innovations- und Bildungsinstitut aus dem «Anzeiger-Gebiet». So verfügt er über ausserordentliche Kenntnisse des Energiesektors. Bis zu seiner Pensionierung 2016 war er Direktor des Bundesamts für Energie. In dieser Funktion hat der Atomskulptur während 15 Jahren die Energiewende, Strommarkliberalisierung oder die Einführung der CO₂-Abgabe auf Brennstoffen geprägt. Spuren hinterlassen will er auch in Langenbruck: «Ich freue mich auf die Aufgabe, das Ökozentrum zu begleiten und zu prägen», wird Walter Steinmann in der Mitteilung zitiert, der sich ebenso als Vermittler zwischen Forschung und Unternehmen sowie Türöffner bei wichtigen Institutionen und Partnern sieht. 1994 bis 2001 leitete er das kantonale Amt für Wirtschaft und Arbeit, nun ist er als selbstständiger Berater tätig. Ideale Voraussetzungen also. **ANZ**

Stephan Glättli ist Vater Bastian 2018

Die Oltner Stadtschüt-

stadt anzeiger

AMTLICHES PUBLIKATIONSORGAN DER STADT OLTEN



Olten, 1. Februar 2018 | Nr. 5 | 86. Jahrgang | Auflage 35 001 | Post CH AG



Generationenaustausch: Die beiden Oltnner Rosemarie El Kamel (l.) und Sandro Villiger trennen zwar 34 Jahre, aber dennoch sind sie beide ein Teil des gesamtschweizerischen Theaterprojektes «1918.CH - 100 Jahre Landesstreik». (Bild: vwe)

Vom Tabuthema zum historischen Theaterstück

THEATERPROJEKT 1918.CH

Die Proben für das gesamtschweizerische Theaterprojekt «1918.CH» zur Feier von 100 Jahren Landesstreik sind in vollem Gange. Die Oltnner Laienschauspieler Sandro Villiger und Rosemarie El Kamel erklären, wie dadurch die historischen Ereignisse für sie greifbar wurden.

VIVIANE WEBER

Eine hohe Teuerung, tiefe Arbeiterlöhne, knappe Lebensmittelvorräte sowie eine Kluft zwischen Unternehmern und der Arbeitnehmerschaft prägten das Jahr 1918 in Olten und der Schweiz. Die Lebensmittelpreise hatten sich während des ersten Weltkrieges zwar verdoppelt, doch die Arbeiterlöhne blieben dennoch tief. Ab Sommer desselben Jahres schlug zudem die Spanische Grippe in der Dreitannstadt unbarmherzig zu.

Schwerste innerpolitische Krise

Vermehrt wurde die Kritik von der Bevölkerung und vor allem der Linken gegen Schweizer Unternehmer – unter anderem gegen die Motorwagenfabrik Berna – immer lauter, die aufgrund ihrer Produktion von kriegsrelevanten Gütern grosse Gewinne auf Lasten der Arbeiter einfuhren. Die angeheizte Situation eskalierte am 11. November 1918 im viertägigen Landesstreik, an dem 250'000 Arbeiter in 19 Städten teilnahmen. Dazu aufgerufen hatte das Oltnner Aktionskomitee unter der Führung vom Berner Nationalrat sowie späteren Regierungsrat Robert Grimm. Die Eisenbahnstadt wurde damit zu einem Dreh- und Angelpunkt des damaligen Protestes. Bis heute bleibt der Landesstreik die grösste innenpolitische Krise seit der Gründung des Bundesstaates 1848.

Kontroverses Thema – bis heute

In dieser ereignisreichen Zeit spielt das gesamtschweizerische Theaterprojekt «1918.CH - 100 Jahre Landesstreik», das vom 16. August bis 23. September in der Alten Hauptwerkstätte an der Oltnner Gösgerstrasse 52 aufgeführt wird. Nahe an den Zeitdokumenten und in enger Verbindung zur aktuellen Forschung werden im Theater erstmals nicht die bekannten Protagonisten wie Robert Grimm oder Bundesrat Ulrich Wille, sondern die Stimmen aus der normalen Bevölkerung in den Fokus gerückt. Ein entscheidender Schritt. Ist doch der Landesstreik lange ein Tabuthema gewesen. «Bis fast in die 90er-Jahre wurde nur im geschützten Rahmen darüber gesprochen», weiss die Oltnner Stadtführerin Rosetta Niederer, die als Sängerin und Schauspielerin am Theaterprojekt teilnimmt. Erst seit 2008 wird in Olten mit der Skulptur «Der Verletzlichkeit Raum geben» vom Solothurner Schang Hutter auf der Schützenmatte den Ereignissen gedacht. Christian Koller, Direktor des Schweizerischen Sozialarchivs, meint in seiner Publikation «99 Jahre Erinnerung an den Landesstreik», dass die Memorialisierung der damaligen Ereignisse bis heute kontrovers und von politischen Fragen geleitet seien.

Geschichte hautnah erleben

Ein ähnliches Bild malen auch zwei weitere Oltnner, die seit letztem September ein Teil des zirka 100-köpfigen Theaterensembles von «1918.CH» sind und sich bislang alle zwei Wochen zum Proben im Sälschulhaus oder im Feuerwehrmagazin Olten einfinden. «In der Schule habe ich nie etwas vom Streik gehört», erinnert sich die 67-jährige Rosemarie El Kamel, die als Laienschauspielerin teilnimmt, und fügt an: «Mein Ehemann allerdings, der seine Schulzeit in Tunesien verbrachte, wurde darüber unterrichtet.» Auch der 33-jährige Sandro Villiger, welcher im Chor und Theaterensemble mitwirkt, hat den Streik im Unterricht nie durchgenommen. Durch das Theaterspielen kom-

men die beiden nun intensiv mit dem historischen Thema in Berührung. «Während den Bewegungsübungen unter der Leitung von Regisseurin Liliana Heimberg müssen wir uns in damalige Menschen oder Situationen hineinversetzen. So erleben wir die Geschichte am eigenen Leib», meinen die zwei Darsteller. Gereizt am Projekt hätte sie das Theaterspielen. Sandro Villiger durfte während eines Freilichttheaters bereits Schauspielluft schnuppern, Rosemarie El Kamel ist ein Neuling. «Mal schauen, ob sie mich brauchen können», lacht sie.

Zusammenhalt zwischen Generationen

Die aufgestellte Pensionärin Rosemarie El Kamel ist mit ihren 67 Jahren keineswegs die älteste Laienschauspielerin des Projekts. Das Teilnehmerfeld erstreckt sich von 10 bis 80 Jahren. «Teilweise machen ganze Familien mit. So entsteht eine grosse Zusammengehörigkeit», meint El Kamel und auch Sandro Villiger schätzt den Generationenaustausch: «Als Schulsozialarbeiter finde ich eine solche Entwicklung natürlich toll.» Einzig Männer zwischen 25 bis 35 Jahren würden fehlen und werden nach wie vor gesucht. Die Rollen des Theaters wurden bislang noch nicht vom künstlerischen Team verteilt, bei dem unter anderem auch die Oltnnerin Sandra Rupp Fischer als Chorleiterin beteiligt ist. Einzig das provisorische Skript haben die Teilnehmer bereits erhalten, welches nicht nur eine Vielzahl an kleinen, sondern auch mehrsprachigen Protagonisten verspricht. «Eine Sprechrolle wäre toll, aber ich bin da völlig offen», meint Villiger. Der zeitliche Aufwand für das Projekt sei zwar grösser als gedacht, allerdings fiebert beide Darsteller dem Ergebnis im August entgegen und können vieles von den Proben mitnehmen. Der Vorverkauf für die Theaterinszenierung startet heute, 1. Februar.

«1918.CH - 100 JAHRE LANDESSTREIK»

Alte Hauptwerkstätte Olten
16. August bis 23. September

www.1918.ch



06.03.2018 div: Der Biber und der Landesstreik

https://avenue.argusdatainsights.ch/Article/HtmlClipping?noMobile&trefferhash=50dd5c83db1741dfa235bc1b78d09fae_A2A53E7CD8FAC4F6CE7667C4AC22158A

Appenzeller Zeitung

St. Galler Tagblatt / St. Gallen-Gossau-Rorschach

Thurgauer Zeitung

14.03.2018 div: Théâtre «1918 CH – Centenaire de la Grève générale» / Theater “1918.CH – 100 Jahre Landesstreik / Landesstreik auf der Bühne

https://avenue.argusdatainsights.ch/Article/HtmlClipping?noMobile&trefferhash=6cd4d1580c43415e858ee53ecb0a542d_5E21289E012C7113AE0377BA583D4841

ATS / Agence Télégraphique Suisse

ATS / AgenziaTelegrafica Svizzera

gretler.com

presseportal.ch

SDA / Schweizerische Depeschenagentur

Twitter.com

22.03.2018 uss.ch / sgb.ch: Grève générale: recherche, débats, films, théâtre, expos... / Landesstreik: forschen, streiten, schauen, hören, hingehen.

https://avenue.argusdatainsights.ch/Article/HtmlClipping?noMobile&trefferhash=b14ffe80433446069f90c90bf8f1de4e_73C72FF799E0531CA824B25F0CB4802D

09.04.2018 Oltner Tagblatt: Nähen für den Generalstreik

https://avenue.argusdatainsights.ch/Article/HtmlClipping?noMobile&trefferhash=a3e1443a59b34ebda3154e221b7d99ad_AF958560295B60F092C6B8EFF7974280

24.04.2018 unia.ch: Drei Frauen proben den Generalstreik

https://avenue.argusdatainsights.ch/Article/HtmlClipping?noMobile&trefferhash=a0578a1193044852a244f2d8c5138f00_9CF3969F76FCA46032BACFFA999536DF

26.-28.04.2018 div: Urner Theaterleute proben für Grossprojekt «1918.CH»

https://avenue.argusdatainsights.ch/Article/HtmlClipping?noMobile&trefferhash=c895626ab1744a338d310edb9c691a64_F6891393DBB60E2433B96BBE8FA7CBDC

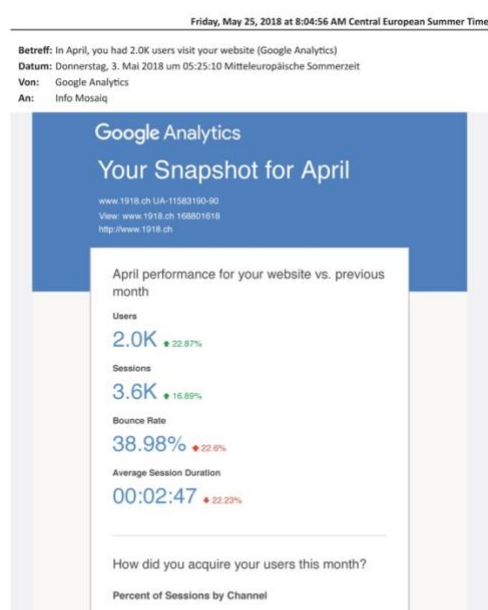
Zugerzeitung.ch / Urner Zeitung / Urnerzeitung.ch / Urner Wochentagblatt /
Urnerwochentagblatt.ch

<http://www.urnerwochenblatt.ch/2018/04/mutige-erstfelderinnen-und-der-landesstreik.html>

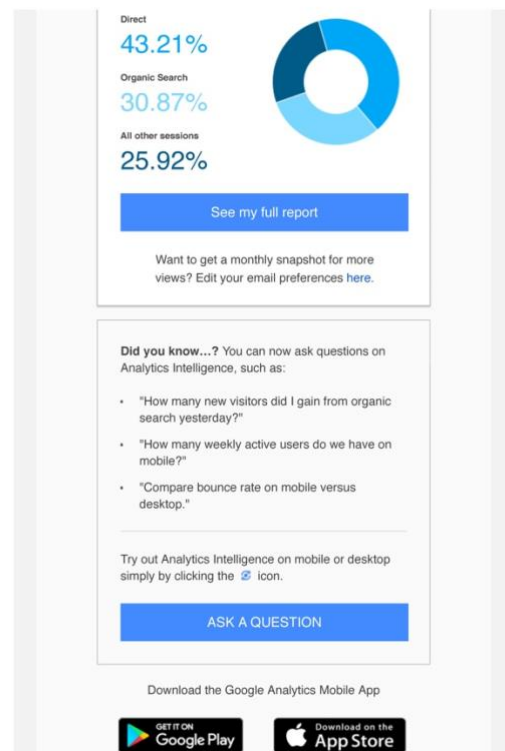
Obwaldnerzeitung.ch / NIdwaldnerzeitung.ch / Luzernerzeitung.ch

Google Analytics **www.1918.CH – 100 Jahre Landesstreik» (Auswahl)**

April 2018



Page 1 of 3



Page 2 of 3

01.05.2018 KOLT: «Der Landestreik hat auch mit mir zu tun» (Interview mit Sam Mosimann)

https://avenue.argusdatainsights.ch/Article/HtmlClipping?noMobile&trefferhash=7faa4464c51e440e933d69193a4b109c_50A55A1976C69C04562DAD436788932D

05.05.2018 SoRock / Kulturmagazin Solothurn: Ein Kulturerbe wird in Szene gesetzt: Tom und Rosetta proben den Landesstreik

https://avenue.argusdatainsights.ch/Article/HtmlClipping?noMobile&trefferhash=89cea2aebc3a4f55b7473a5ae5a14895_EA3ECE71719070C472BD59467A417C17

09.05.2018 NOZ / Neue Oltner Zeitung / noz.ch: Landesstreik auf der Bühne

https://avenue.argusdatainsights.ch/Article/HtmlClipping?noMobile&trefferhash=25340c1d290a4fdbb4ffa7d27d26e11a_79D2016B0DFA1698E40AAEC81CDE4F73

12.05.2018 Bote der Urschweiz: Schwyzer Beitrag befasst sich mit der Spanischen Grippe

https://avenue.argusdatainsights.ch/Article/HtmlClipping?noMobile&trefferhash=a5ca5ea94c8743c4ac07e2e7b830884d_725527E3B77776F29A382250E4C89E8E

18.05.2018 ronorp.net: Polit-Forum Bern

https://avenue.argusdatainsights.ch/Article/HtmlClipping?noMobile&trefferhash=0d3ce78048e849578e8d7b90c6a46f84_EC2F48C2FD6026624D95A1C44C898376

25.05.2018 20 Minuten

https://avenue.argusdatainsights.ch/Article/HtmlClipping?noMobile&trefferhash=1150a782e71a47c0aad584f8c04fff2e_C6D018FAE3AF0D9F5C41CB51E3D5A1F5

25.05.2018 Syndicom Magazin D/F

D

https://avenue.argusdatainsights.ch/Article/HtmlClipping?noMobile&trefferhash=755eed205ddf4e6c9eaccdc4d14d74df_6711E790B224CB33BC7B8E6DCB56E696

F

https://avenue.argusdatainsights.ch/Article/HtmlClipping?noMobile&trefferhash=f0e9e87e6b874de8a1180e801dbeb773_060D9BAF1DE66D933FFCA005CEDD3060

26.05.2018 Tagesanzeiger: 100 Jahre Generalstreik

https://avenue.argusdatainsights.ch/Article/HtmlClipping?noMobile&trefferhash=1dd4ec8ad4a5425d87f53db40061715f_608B2CF89CC29DE4D6F112DB1BC09AB0

29.05.2018 Coop Zeitung: Das Leben ist kein Ponyhof

https://avenue.argusdatainsights.ch/Article/HtmlClipping?noMobile&trefferhash=33bbfed1cc63455491760693361eab22_486B4B78C4A4059A9A36F711D03F87FE

30.05.2018 Anzeiger Thal Gäu Olten: Die Arbeit des Künstlers im Auge

https://avenue.argusdatainsights.ch/Article/HtmlClipping?noMobile&trefferhash=33bbfed1cc63455491760693361eab22_486B4B78C4A4059A9A36F711D03F87FE

01.06.2018 Kunstmuseum Olten: Programm Zeitung

https://avenue.argusdatainsights.ch/Article/HtmlClipping?noMobile&trefferhash=a8c172686d7e4755adbbbed2902752540_81FE07AEFF523E38A35FB5D39AB200AE

01.06.2018 Workzeitung: Landesstreik-Mode

https://avenue.argusdatainsights.ch/Article/HtmlClipping?noMobile&trefferhash=10141c1db7f54baab21fc73ac71814d3_17E5FB515C4E043F037E837B67CB9339

02.06.2018 az-Medien: Das Leben ist kein Ponyhof»: Im Kunstmuseum dreht sich alles um das Thema Arbeit

https://avenue.argusdatainsights.ch/Article/HtmlClipping?noMobile&trefferhash=6704712e394f4a5d890cae07ef659b07_69B91160D8C76AE4A72085DB50FF75AC

Solothurnerzeitung.ch

Limmattalerzeitung.ch

Grenchnertagblatt.ch

Bzbasel.ch

Basellandschaftlichezeitung.ch

Badenertagblatt.ch

Aargauerzeitung.ch

05.06.2018 Wohler Anzeiger: Freiämter Szene möchte glänzen

https://avenue.argusdatainsights.ch/Article/HtmlClipping?noMobile&trefferhash=eb4e4aadd3e14e6f8462fe36e46f2e56_5EE6426B8394723FCD16C73337116265

06.06.2018 Aargauerzeitung / Badenertagblatt: In der Bleichi proben sie den Aufstand

<https://www.aargauerzeitung.ch/aargau/freiamt/100-jahre-landesstreik-in-der-bleichi-proben-sie-den-aufstand-132651673>

Bericht Kunstmuseum Olten mit Hinweis auf Theater

https://avenue.argusdatainsights.ch/Article/HtmlClipping?noMobile&trefferhash=9b66c6cdbf42432788cd72ef7d4d0ed3_C69BE0BB4DD9EE5428F984D38C57B735

01.06.2018 KOLT

12.06.2018 Aargauerzeitung

<http://www.buero-dlb.ch/de/home>

19.06.2018 Artikel in SRF 10vor10



<https://www.srf.ch/play/tv/10vor10/video/100-laiendarsteller-proben-den-generalstreik-von-1918?id=6ba2ae51-eeb9-43ff-ac46-e6a9a998cb03&station=69e8ac16-4327-4af4-b873-fd5cd6e895a7>

21.06.2018 Kultur in az Nordwestschweiz Gesamtausgabe: Der Landesstreik von 1918 wird wieder lebendig

<https://www.oltner.tagblatt.ch/kultur/der-landesstreik-von-1918-wird-wieder-lebendig-132718666>

21.06.2018 Stadt Anzeiger Olten: Durch Knochenarbeit zum Chorspektakel

https://avenue.argusdatainsights.ch/Article/HtmlClipping?noMobile&trefferhash=0352784933cd424ea47ffab2808ad8fd_7A2D314938C84EBC29E901931AC27B6C

21.06.2018 Stadt Anzeiger Olten: Kulturaustausch auf Schloss Wartenfels

https://avenue.argusdatainsights.ch/Article/HtmlClipping?noMobile&trefferhash=2d466df194774c8391a64b4e9e669b62_25E262AE02AC00FE7C391FEB2307EC09

22.06.2018 Educateur SER: Éprouver l'Histoire: 1918.CH -Centenaire de la Crève générale

https://avenue.argusdatainsights.ch/Article/HtmlClipping?noMobile&trefferhash=08df87087a3a4514bd363ec75496af4f_0C3F2DEE5A0385E57F27F9E771674A27

22.06.2018 Schulblatt Aargau / Solothurn

https://avenue.argusdatainsights.ch/Article/HtmlClipping?noMobile&trefferhash=64519ed509964c3f9b3794b0b7c40971_3866E4D60E55EF969B45FFE5883D705C

22.06.2018 Tatsch: 1918.CH – 100 Jahre Landesstreik

https://avenue.argusdatainsights.ch/Article/HtmlClipping?noMobile&trefferhash=e1f7e55981634b8d93e9e5464c1b4418_EAC80FDE833E1A1A74BBE2D13CC9ABDD

22.06.2018 Aargauer Zeitung Gesamtausgabe NWS: Der Landesstreik von 1918 wird wieder lebendig

<https://www.oltner.tagblatt.ch/kultur/der-landesstreik-von-1918-wird-wieder-lebendig-132718666>

Solothurnerzeitung.ch

Limmattalerzeitung.ch

Grenchner.tagblatt.ch

Bzbasel.ch

Basellandschaftlichezeitung.ch

Badener.tagblatt.ch

Aargauerzeitung.ch

Zofingertagblatt.ch

25.06.2018 Artlog.net: Künstlergespräch II

https://www.artlog.net/de/search?search_api_multi_fulltext=1918.ch

25.06.2018 Bieler Tagblatt: Das Theaterereignis 1918.CH nimmt Fahrt auf

<http://www.bielertagblatt.ch/das-theaterereignis-1918ch-nimmt-fahrt-auf>

25.06.2018 Bote.ch / Luzernerzeitung.ch / Zugerzeitung / Zugkultur.ch
Landesstreik: Für Vaterland und Vaterunser

<https://www.bote.ch/nachrichten/zentralschweiz/zug/landesstreik-fuer-vaterland-und-vaterunser;art93,1105658>

25.06.2018 Schaffhauser Nachrichten: Ein Bundesrat und der Blick auf gewesene Zeiten

https://www.shn.ch/search?keywords=1918.ch§ion=All&author=&date%5Bfrom%5D=&date%5Buntil%5D=&sort_by=search_api_relevance&sort_order=DESC

26.06.2018 Persönlich.com: Pro Litteris Preis 2018

<https://www.persoendlich.com/medien/alain-campiotti-und-anja-conzett-geeht>

26.06.2018 Saiten.ch: Neuer Schub für Urheberrecht

<https://www.saiten.ch/neuer-schub-fuer-urheberrecht/>

28.06.2018 Stadt Anzeiger Olten: Das Theaterereignis 1918.CH nimmt Fahrt auf

https://avenue.argusdatainsights.ch/Article/HtmlClipping?noMobile&trefferhash=018c73c4ca414b97a3365a8da1a29dc5_1CB65DC83D180AF02D95915507E6EAEA

29.06.2018 Workzeitung.ch: Der Landesstreik von 2018

https://avenue.argusdatainsights.ch/Article/HtmlClipping?noMobile&trefferhash=2331acc722f84ce09154be4e4129bccf_D7774F39C8ACD19C6D9B9FCA84A8E665

29.06.2018 Work Unia: Gastspiel Uri: Erstfelder Pionierinnen

https://avenue.argusdatainsights.ch/Article/HtmlClipping?noMobile&trefferhash=2331acc722f84ce09154be4e4129bccf_D7774F39C8ACD19C6D9B9FCA84A8E665

01. / 08.07.2018 Saiten Kulturmagazin und Saiten.ch: Der Landesstreik, von unten erzählt

<https://www.saiten.ch/der-landesstreik-von-unten-erzaehlt/>

01.07.2018 KOLT: Für die Linke war es ein Notschrei einer verelendenden Arbeiterschaft

https://avenue.argusdatainsights.ch/Article/HtmlClipping?noMobile&trefferhash=23cb2fbcbc744f53bd42c6854178dba6_D38AD58128F9D2B993EBED5DD58E7E46

04.07.2018 Badener Tagblatt: An der Tagen geht es um den Aargau

<https://www.badenertagblatt.ch/aargau/kanton-aargau/grosses-theaterprojekt-zu-100-jahren-landesstreik-an-drei-tagen-geht-es-um-den-aargau-132768593>

04.07.2018 Aargauerzeitung: Als die Regierung das Militär aufbot

<https://www.badenertagblatt.ch/aargau/kanton-aargau/landesstreik-im-aargau-als-die-regierung-das-militaer-aufbot-132769013>

19.07.2018 Stadt Anzeiger Olten: Ein besonderer Blick hinter die Kulissen

https://avenue.argusdatainsights.ch/Article/HtmlClipping?noMobile&trefferhash=8b01fe79a8d849dab8ee1b0d2222376d_D727E759EF61C6BBF6B2643D52746CE8

23.07.2018 Rorschacherecho.ch: 100 Jahre Landesstreik – und Rohrschach war ein Teil davon

https://avenue.argusdatainsights.ch/Article/HtmlClipping?noMobile&trefferhash=ef6063a5ee054a9bb0e74eca0db862df_9E02F8DDD360F29C2202F696E6028435

25.07.2018 laregione.ch: La rivoluzione in sella a un asino

https://avenue.argusdatainsights.ch/Article/HtmlClipping?noMobile&trefferhash=fa9da17c27e8467fa41b5861e64b45cc_0E79F1484A57390116E4236022ACB90D

25.07.2018 laregione.ch: SI! Rivoluzione

https://avenue.argusdatainsights.ch/Article/HtmlClipping?noMobile&trefferhash=2cd8e4001f764e83bd2e712063e20dce_3B96814CE650EDB951E864A8981C7AAD

02.08.2018 Südostschweiz / Bündnerzeitung / Bündner Tagblatt:
Das ganze Land streikt – Graubünden streikt mit

<https://www.suedostschweiz.ch/kultur-musik/2018-08-02/das-ganze-land-streikt-graubuenden-streikt-mit>

02.08.2018 evenement.ch / L'Événement Syndical: Grèves helvétiques méconnues
LES ATELIERS D'OLTEN VONT S'ANIMER POUR LE CENTENAIRE

<http://evenement.ch/articles/greves-helvetiques-meconnues>

03.08.2018 Der Freiämter: Knapp vierzig Freiämter geben für sechs Minuten alles

<https://www.derfreiaemter.ch/knapp-vierzig-freiaemter-geben-fuer-sechs-minuten-alles/>

06.08.2018 Zett – Das Magazin der Zürcher Hochschule der Künste

<https://zett.zhdk.ch/2018/08/06/5-fragen-zu-100-jahre-landesstreik/>

07.08.2018 St. Galler Tagblatt Online / tagblatt.ch:
Landesstreik 2018: Die Appenzeller Bauern hatten keine Zeit für Streik

https://avenue.argusdatainsights.ch/Article/HtmlClipping?noMobile&trefferhash=593a66e75e5c441a93cc3c73812494af_4B0AA093D3E2064A6AC93DD43EF789F9

07.08.2018 Thurgau: Als eine Viertelmillion Nein sagte

https://avenue.argusdatainsights.ch/Article/HtmlClipping?noMobile&trefferhash=a10a625901364c028f64a0205d7c30dd_CD37D0DBAE53CD663E3101256E52D144

Wiler Zeitung / Wil-Uzwil-Flawil-Hinterthurgau

Werenberger & Obertoggenburger
Toggenburger Tagblatt
Thurgauer Zeitung

08.08.2018 Kirche heute: (Mit) Gott auf den Barrikaden?

(Mit) Gott auf den Barrikaden?

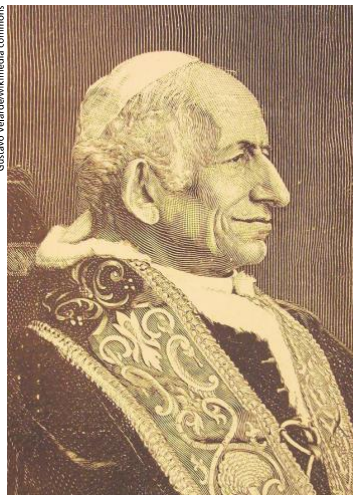
Der Landesstreik von 1918 und die Kirchen

Vor 100 Jahren stand die Schweiz im Landesstreik von 1918 am Rand einer gefährlichen sozialen Konfrontation. Wie verhielten sich die Kirchen in dieser Auseinandersetzung?

Die zweite Industrialisierung bewegte seit der Mitte des 19. Jahrhunderts auch die Kirchen. Der im Kulturkampf besiegelte säkularisierte Staat in liberaler Gesellschaft (Religionsfreiheit, Jesuiten- und Bistumsartikel, Gründung der Christkatholischen Kirche oder Apostolikumstreit) wurde in den politischen Krisen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts vom Kopf auf die Füße gestellt. An die Stelle kirchlicher Bevormundung des Staates trat nicht die Freiheit, sondern das ökonomische Diktat des Kapitalismus. Unter dem Strich hatte für grosse Teile der Bevölkerung die Ohnmacht bloss den Absender und die politische Elite nur ihre Legitimationsgüter gewechselt.

Die weltweite katholische Kirche stemmte sich im Ersten Vatikanischen Konzil (1869/1870) energisch gegen die Moderne. Die schweizerischen Reformierten versuchten umgekehrt eine Annäherung, indem sie etwa die obligatorische Bindung an das Apostolische Glaubensbekenntnis abschafften. Die katholische Kirche in der Schweiz manövrierte sich in eine Ghettosituation, die reformierten Kirchen riskierten die profillose Anpassung an den Zeitgeist. Aber das Spiel nach demokratischen Regeln musste genauso erst gelernt werden wie ein kritisches Bewusstsein der Spielerinnen und Spieler. Wesentliche Forderungen des Oltener Aktionskomitees des Landesstreiks zielten deshalb auf demokratische Spielregeln: Proporzwahl, Frauenstimmrecht und Ablehnung staatlicher Dienstverpflichtungen.

Der Landesstreik selbst bildete nur den Kulminationspunkt einer längeren Entwicklung. Bereits 1891 hatte Papst Leo XIII. (Amtszeit 1878–1903) in der ersten katholischen Sozialenzyklika «Rerum Novarum» die kirchliche Aufmerksamkeit auf die «Neuen Dinge» und die «soziale Frage» gelenkt. Mit dem programmatischen Titel der 1906 gegründeten Zeitschrift «Neue Wege» suchte ein Kreis um den reformierten Theologen und religiösen Sozialisten Leonhard Ragaz (1868–1945) nach Alternativen in der kapitalistischen und militaristischen Industriegesellschaft. Materielle Not und politische Ohnmacht trieben die Arbeiter aus dem Schoss der Kirche in die Hände der Gewerkschaften. Die auf katholischer Seite seit den 1880er Jahren entstehende katholisch-soziale Bewegung setzte sich für die Arbeiterschaft ein, auch um sie an die Kirche binden und der Verfestigung gesellschaftli-



Papst Leo XIII. bestimmte mit seiner Enzyklika «Rerum Novarum» von 1891 für Jahrzehnte die Haltung der katholischen Kirche zur sozialen Frage (Foto nach einer vom Verlag Benziger, Einsiedeln, gedruckten Postkarte).



Der reformierte Pfarrer und Professor Leonhard Ragaz war mit seiner Zeitschrift «Neue Wege» (ab 1906) der führende Vertreter des religiösen Sozialismus in der Schweiz.

cher Klassengegensätze entgegenzuwirken. In den reformierten Kirchen dominierte ebenfalls eine liberal-konservative Grundstimmung. Aber aufgrund der flachen Hierarchien und des geringen Organisationsgrads prallten dort die gesellschaftlichen Konflikte ungebremsst aufeinander.

Während die katholische Kirche generell das staatliche Feindbild vom Sozialismus teilte, galt er der religiös-sozialen Bewegung als bedenkenswerte Option. Das Bekenntnis «Ich bin Sozialist, weil ich an Gott glaube. [...] Der rechte Sozialismus ist aus dem Geist des Evangeliums Jesu geboren» stammt nicht von einem «linken» Pfarrer, sondern von dem reformierten Zürcher Theologieprofessor Emil Brunner (1889–1966). Mit prüfendem Blick in die Bibel entlarvten Ragaz und Karl Barth (1886–1968, damals Pfarrer in der Arbeitergemeinde Safenwil) die vom Staat behauptete Bolschewismusgefahr als Strategie, um Repressionsmassnahmen gegen die eigene Bevölkerung zu begründen. In seinem Resümee zum Generalstreik attestierte Ragaz gerade dem Staat und Militär einen «Bolschewismus von oben»: «Was ist jene Taktik der Gewalt, die sich im Militäraufgebot und Zubehör verkörpert, anders als Bolschewismus [...] Und was sind die berühmten «Vollmachten» des Bundesrates anderes geworden als ein Werkzeug der Diktatur, besonders in der Hand eines Mannes?»

Der Unmenschlichkeit politischer Herrschaft unkritisch zu folgen, war für Barth genauso Götzendienst, wie in politischen Ideen das Heil zu suchen. Diese Einsicht verbindet das kirchlich-soziale Engagement von 1918 mit dem Kampf der Bekenntnenden Kirche gegen den Nationalsozialismus, der lateinamerikanischen Befreiungstheologie, der kirchlichen Antipartheidbewegung, aktuell dem Engagement für Flüchtlinge und Vertriebene oder dem Bekenntnis gegen die Politik der Trump-Administration «Reclaiming Jesus. A Confession of Faith in a Time of Crisis». Die Gewissheit hinter diesem kirchlichen Engagement ist viel älter: «Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.» (Apostelgeschichte 5,29) Gott ist der alleinige Souverän der Kirche und der Welt. Solange das feststeht, könnte er auch Sozialist sein oder auch nicht.

Prof. Dr. Frank Mathwig,
Beauftragter für Theologie und Ethik beim
Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund

Vom 16. August bis 23. September ist der Landesstreik Thema des Theaterereignisses «1918. CH – 100 Jahre Landesstreik» in der Alten Hauptwerkstätte beim Bahnhof Olten, mit 20 Theatergruppen aus allen Landesteilen. Näheres auf der Website 1918.ch.



Drei Frauen verteidigen den Milchpreis: Probe für die Inszenierung «1918.CH» in den alten SBB-Werkstätten in Olten.

LANDESSTREIK

Ein Mosaik statt Agitation

In Olten inszenieren rund 200 LaienschauspielerInnen den Landesstreik von 1918. Nicht als Reenactment, sondern als demokratisches Experiment.

VON CAROLINE BAUR, DAVID HUNZIKER (TEXT) UND URSULA HÄNE (FOTOS)

Eine BürgerInnenwehr marschiert als Chor durch die weite Industriehalle und intoniert «Heraus, ihr bürgerlichen Brüder». Ihr gegenüber stapft ein ArbeiterInnenchor und stimmt Max Kegel «Sozialistenmarsch» an: «Es gilt, die Arbeit zu befreien, es gilt der Freiheit Auserstehn!» Der Chor zerfällt, der Text muss noch einmal geübt werden. Die SchauspielerInnen versammeln sich im Kreis. Die Nachrichten des Tages werden gelesen: eine E-Mail eines Mitspielers aus dem Spital, logistische Details. Jede Verkündung erntet Applaus. Die Baumwollhemden sind nassgeschwitzt, eine Frau sagt zum Tontechniker: «Jetzt häts doch do so vil Hebeli. Do häts doch eis für chalt?»

Unbeschriebenes Olten

Wir befinden uns in einer der Hallen einer alten SBB-Werkstätte gleich beim Bahnhof Olten. Hier proben LaienspielerInnen für die Inszenierung «1918.CH» über den Schweizer Landesstreik, der sich dieses Jahr zum 100. Mal jährt (vgl. «Der Landesstreik von 1918»). Über hundert Personen haben sich monatelang in einzelne Aspekte dieses historischen Ereignisses vertieft. Ein festes Ensemble spielt eine Rahmenerzählung, zwanzig Theatergruppen aus allen Landestellen erzählen in ihren Beiträgen regionale Geschichten aus den Jahren rund um 1918. Je zwei der Truppen sind in jeder Vorstellung zu Gast. Regisseurin Liliana Heimberg spurtet mit einem Mikrofon in der Hand von einer Ecke der Halle zur anderen, rückt eine Schauspielerin mit blauem Rock sanft in einen Lichtkegel und gibt ein paar Anweisungen. Es muss anstrengend sein, hier den Überblick zu behalten, doch sie bleibt gelassen und freundlich, auch wenn nicht alles klappt: «Es chunt guä!»

Vor der Probe empfängt uns Liliana Heimberg auf einem Vorplatz, wo Schatten und ein Lüftchen vor der Hitze schützen. Im Verlauf des Gesprächs gehen immer mehr SchauspielerInnen an uns vorbei in die Halle. Heimberg begrüsst sie alle mit Namen. Die Regisseurin leitet seit 2008 nationale

Forschungsprojekte zum Freilichttheater in der Schweiz und inszenierte in vergangenen Jahren weitere ortsspezifische Grossprojekte, wie etwa das Festspiel der Appenzeller Kantone zum 500-Jahr-Jubiläum des Beitritts zur Eidgenossenschaft. Sie warnt uns: Diese Probe sei nicht repräsentativ für die Arbeitsweise bei der Vorbereitung. Heute müsse sie die Tischmeisterin spielen, weil zum ersten Mal mit der Lichtanlage geprobt werde. Doch sie betont, dass ein Grossteil der Inszenierung nicht von oben diktiert, sondern im Ensemble, im Team gemeinsam und von den regionalen Theatergruppen selbstständig erarbeitet wurde. «Dass sich so viele Menschen diesem Prozess ausgesetzt und sich mit Geschichten rund um den Landesstreik auseinandergesetzt haben, ist bereits ein Erfolg.» Darin liegt für sie das Politische am Stück. Kein Agitationstheater also, sondern ein soziales Experiment und ein Mosaik aus zahlreichen Stimmen und Perspektiven.

Die historische Rezeption des Landesstreiks ist bis heute kontrovers. Vor allem in bürgerlichen Kreisen hält sich eine von HistorikerInnen längst widerlegte Lesart: dass der Streik von den Bolschewiki zum Zweck eines kommunistischen Umsturzes angestiftet wurde. Auch dominiert in der öffentlichen Diskussion eine Perspektive, die stark von prominenten Akteuren ausgeht. «Doch der Landesstreik wurde nicht von drei Männern gemacht», bemerkt Heimberg. Der Theaterabend fokussiere bewusst auf die Geschichten der Streikenden selber – der Frauen, der Soldaten, der Eisenbahner –, die teilweise noch völlig unbekannt seien.

Dazu passt auch der Spielort Olten. Für Heimberg war nicht in erster Linie das Oltenener Aktionskomitee rund um den sozialdemokratischen Politiker Robert Grimm, den berühmten Leiter des Komitees, der Grund für die Wahl des Spielorts. Olten sei kein Gravitationszentrum des Streiks gewesen und daher im Vergleich zu Zürich oder Bern eher unbeschrieben – ein Ort also, der Raum bietet für neue Geschichten. Die ständige Rücksprache mit rund zehn

HistorikerInnen war für Heimberg grundlegend. Ein wichtiger Fokus des Recherche-teams lag auf verschiedenen Frauenfiguren, die 1918 Geschichte schrieben.

Zu jenen Protagonistinnen gehören nicht nur Vertreterinnen der ArbeiterInnenbewegung wie die berühmte Frauenrechtlerin Rosa Bloch-Bollag, die im Oltenener Aktionskomitee sass, sondern auch bürgerliche Frauen. Eine von ihnen ist Elise Spiller, die während des Kriegs rund tausend alkoholfreie Soldatenstuben eröffnete, um die schlecht bezahlten Soldaten mit gesundem Essen zu versorgen. Durch die von ihr angeregte Wehrmannshilfe erhielten Familien Unterstützung, die wegen der drastischen Teuerung und des Ausfalls der Männer durch die Mobilisierung in Not geraten waren.

Gerade beobachten wir in der Halle eine Szene, die auf einem Platz in Delémont spielt, wo Elise Spiller ihr Hauptquartier aufgeschlagen hatte. Rund um einen roten Oldtimer stehen Frauen mit eleganten Hüten und laden Teller ins Auto, die für eine Volksküche gebraucht werden. Sie wenden sich ab und an dem Publikum zu und öffnen ihre Handtaschen. Elise Spiller verkündet den Erfolg der nationalen Frauenspende. Diese Szene hat sich so nie zugetragen – in der Inszenierung dient sie als eines von vielen Bildern, um die Ereignisse rund um die Zeit des Landesstreiks zu veranschaulichen. «1918.CH» ist also kein Reenactment, da im Stück keine historischen Szenen nachgespielt werden. Vielmehr gehen die einzelnen Szenen von grossräumigen Bewegungsabläufen aus. Durch Körperimprovisationen unter der Leitung der Choreografin Gisa Frank fanden die SpielerInnen assoziativ passende Bewegungsbilder zu den historischen Texten und Figuren. Gesucht wurde nach grossen Bildern, war der Landesstreik mit 250'000 streikenden ArbeiterInnen doch eine Massenbewegung.

Diverse regionale Perspektiven

Die zwanzig Theatergruppen entscheiden unabhängig vom festen Ensemble, das für die Rahmenerzählung zuständig ist, über die Inszenierungsweise und die Geschichten, die sie nach Olten bringen: eben dezentral und mit einer eigenen Perspektive auf den Landesstreik. Heimberg und ihr Team

griffen in die Beiträge nicht ein, lediglich deren Dauer wurde vorgegeben. Die Szenen der Kantone brechen in die Inszenierung ein, ähnlich wie der Streik in die damalige Zeit; aber eben nicht aus dem Nichts, sondern dort, wo sie assoziativ mit dem Geschehen verbunden sind.

Ein wirklich vergleichbares Vorbild habe es für eine solche Inszenierung nicht gegeben.

Der Landesstreik von 1918

Im November 1918, direkt nach dem Ende des Ersten Weltkriegs, traten 250'000 ArbeiterInnen in den ersten und einzigen landesweiten Generalstreik. In den Jahren davor hatte sich der soziale Graben zwischen den zunehmend verarmenden ArbeiterInnen und den Profitgeuren des Krieges verbreitert. Nahrungsmittel waren knapp, und die Löhne hielten mit der ständigen Teuerung nicht mit.

1917 hatten SP, Gewerkschaften und Konsumentenorganisationen das Oltenener Aktionskomitee (OAK) gegründet. Mit SP-Nationalrat Robert Grimm an der Spitze entwickelte sich dieses zur Verhandlungsmacht gegenüber dem ausschliesslich bürgerlichen Bundesrat. Später umgesetzte sozialpolitische Reformen wie das Frauenstimmrecht, die Reduktion der Wochenarbeitszeit oder die AHV zählten zu den wichtigsten Forderungen des OAK. Die Armeeführung hatte ein hartes Vorgehen angeordnet; weil das OAK eine Eskalation befürchtete, beschloss es in der Nacht vom 13. auf den 14. November den Streikabbruch.

ben, erklärt Regisseurin Heimberg. Doch sie erzählt von anderen Laientheatern aus ländlichen Gebieten, die leider oft kaum beachtet würden. Einmal habe eine Gruppe im Wallis die Geschichte eines ganzen Dorfes zusammen mit den BewohnerInnen inszeniert. Am Schluss der Vorstellung sei das Stück fließend in ein Tanzfest übergegangen. «Mich hat der Mut von Leuten inspiriert, die solche Dinge wagen.»

Vorstellungen vom 16. August bis 23. September, werktags jeweils um 20 Uhr, sonntags jeweils um 17 Uhr. www.1918.ch

http://www.stadtanzeiger-olten.ch/aktuell/front/artikelseite-front/?tx_ttnews%5Btt_news%5D=93331&cHash=1e68ccac493e114ff5cf4bcd73a83089

09.08.2018 La Quotidiana > Persuls, persuls / Cu ils luvriers han fatg cauma

https://avenue.argusdatainsights.ch/Article/HtmlClipping?noMobile&trefferhash=7cea0d5ca4f94a1b9e35337e87aa555d_053ECF6396FBC3DB0D377951F3E8928C

https://avenue.argusdatainsights.ch/Article/HtmlClipping?noMobile&trefferhash=95bf323f24384339acaed37452b9f1ed_6FFE1972598CF6B9FE43530FB74D440B

10.08.2018 Seniorweb.ch > Linus Baur: Landesstreik auf der Bühne

<https://www.seniorweb.ch/knowledge-article/landesstreik-1918-auf-der-buehne>

10.08.2018 Le Courrier Genève / lecourrier.ch: Représenter la Grève

<https://lecourrier.ch/2018/08/10/representer-la-greve/>

11.08.2018 Thuner Tagblatt / \$sonntagszeitung: Landesstreik für alle, aber ohne Blocher

<https://www.thunertagblatt.ch/sonntagszeitung/landesstreik-fuer-alle-aber-ohne-blocher/story/27442507>

11.-13.08.2018 Schweiz am Wochenende / az NWS total: Es musste einfach Olten sein /
Eisenbahn-Streik: Ein einmaliges Erlebnis

https://avenue.argusdatainsights.ch/Article/HtmlClipping?noMobile&trefferhash=76da9d3a61c045a6aec6f382a5f07f46_AA02C062F1E14FA2CCC32BC23895B3D9

https://avenue.argusdatainsights.ch/Article/HtmlClipping?noMobile&trefferhash=a0e8bd7612a6430f9f2600a7c55b2910_8CA72A32676F740CEC0524E168D7CDC2

11.08.2018 La Liberté: Et la Suisse se mit en grève

<https://www.laliberte.ch/news/culture/theatre-danse/et-la-suisse-se-mit-en-greve-450409>

13.08.2018 Büro DLB: In Olten liegt der Landesstreik in der Luft

<http://www.buero-dlb.ch/de/archiv/theater-kabarett-literatur/nationales-theaterereignis-1918.ch-in-olten-liegt-der-landesstreik-in-der-luft>

15.08.2018 Rorschacher Echo: Rorschach war einer der Brennpunkte des Streiks

<https://rorschacherecho.ch/2018/08/15/rorschach-war-einer-der-brennpunkte-des-streiks/>

15.08.2018 Zeitlupe – Für Menschen mit Lebenserfahrung: Legt die Arbeit nieder

https://avenue.argusdatainsights.ch/Article/HtmlClipping?noMobile&trefferhash=0229271990c049508e10087f234b1ecb_5927577CEACAF9FC28DCAEE7F71CD44

Legt die Arbeit nieder!

20 Theatergruppen aus allen Landesteilen erinnern an den Landesstreik vor 100 Jahren.

Im Jahr 1918 kommt es in der Schweiz zu einem einmaligen Ereignis: In 19 Schweizer Städten legen 250 000 Erwerbstätige die Arbeit nieder. Sie verliessen damit den Forderungen des Ötli-Aktionskomitees Nachdruck. Mit dem grössten in der Schweiz je für den Ordnungsdienst erlassenen Truppenaufgebot von 110 000 bewaffneten Soldaten demonstrieren Bundesrat, General und Bundesversammlung Härte. Am 14. November wird der Streik bedingungslos abgebrochen. Beim Theaterprojekt «1918.CH – 100 Jahre Landesstreik» engagieren sich generationenübergreifend rund 100 Mitwirkende aus dem Kanton Solothurn und angrenzenden Gemeinden. Begleitet werden sie von der Basel Sinfonietta und einem Theaterchor. 20 Theatergruppen aus allen Landesteilen bringen je eine Szene aus ihrem Kanton nach Olten.

«1918.CH – 100 Jahre Landesstreik», 18. August 2018 bis 23. September 2018, Alte Hauptwerkstätte, Olten, www.1918.ch



INFACH SPITZE BIRGBEZ KENNT VIELE GESCHICHTEN

Nach einem schweren Unfall beginnt die ehemalige Skirennfahrerin Molly illegale Poker-Turniere zu organisieren – bis das FBI anklopft.

In «Molly's Game» nimmt Drehbuchautor und Regisseur Aaron Sorkin («The Social Network») die wahre Geschichte der anghelnden US-Olympia-Skifahrerin Molly Bloom (Jessica Chastain) auf, die nach einem schweren Unfall ins illegale Poker-Fach wechselt. Das Dokudrama lebt von scharfen Dialogen, die in einem Stakkato abgefeuert werden, das seine gleichen sucht. «Molly's Game» ist trotz der leise kriminellen Thematik kein Thriller, doch langweilig wird es keinen Moment lang.

«Molly's Game», von Aaron Sorkin, mit Jessica Chastain, Idris Elba und Kevin Costner, DVD.



ALLES SO SCHÖN BUNT HIER

Das Kunsthaus Zürich widmet dem Pariser Künstler Robert Delaunay (1885–1941) eine Ausstellung, welche die ganze Breite seines Schaffens zeigt. Kunst im Zeichen von Sport und Technik – eine aussergewöhnliche Kombination. Der 1885 in Paris geborene Künstler Robert Delaunay gilt als Pionier, und seine Arbeiten sind zukunftsweisend. Während sich die meisten Malerinnen und Kunstschaffenden auf das Zusammenspiel von Licht, Raum und Bewegung stützten, basierte Delaunays Arbeit auf Farbkontrasten. Er untersuchte den Einsatz von Farbe in der Darstellung von Bewegung, Technik und Sport. Die Ausstellung im Kunsthaus Zürich wird mit fotografischen Aufnahmen und Filmen bedeutender Fotografen und Filmmacher der Epoche ergänzt.

«Robert Delaunay und Paris», Kunsthaus Zürich, 31. August bis 18. November, www.kunsthau.ch



Soul Queen Dionne Warwick beehrt Zürich am 12. September. Bitte «Stardrinks» schon auf dem Programm. Tickets: www.ticketcorner.ch



BIG-BAND-SPEKTAKEL

PEPE LIENHARD DER MUSIK

Pepe Lienhard, der beliebteste Schweizer Big-Band-Leader, wird im Oktober ein Feuerwerk der Orchester-musik zünden.

Vom 20. bis 31. Oktober wird Pepe Lienhard mit seiner Big Band in verschiedenen Deutschschweizer Städten haltmachen. Auf dem Programm von «World of Music» stehen Hits von Hazy Osterwald, Teddy Stauffer und Bert Kämpfert. Die US-Sängerin Dorothea Lorene und der kanadische Sänger Kent Stetler werden Songs von Frank Sinatra zum Besten geben. Als besonderer Leckerbissen stehen die beliebten Filmmelodien von Ennio Morricone und Quincy Jones auf dem musikalischen Menü. Mit von der Partie werden auch die Publikumsstieblinge Pino Gaspardini und Billy Todaro sein.

Pepe Lienhard Big Band, «World of Music Tour», 20. bis 31. Oktober, diverse Schweizer Städte, www.pepelienhard.ch, Tickets bei www.ticketcorner.ch



1968 IN DER SCHWEIZ – WAS BLEIBT?

Proteste von Berkeley bis nach Bern, von San Francisco bis nach Solothurn.

Angehende Lehrerinnen streiken im Seminar in Locarno, Lehrlinge lehnen sich gegen autoritäre Lehrmeister auf. Auch in der Schweiz demonstrieren Tausende gegen den Vietnamkrieg, und die Stones schlagen neue Töne an. Über hundert Protagonistinnen und Protagonisten hat der emeritierte Soziologie-Professor Ueli Mäder – 1951 geboren und damit selbst ein 68er – nach ihren Erfahrungen als «Revoluzzer» befragt. Seine Porträts und viele historische Dokumente zeigen, wie es vor fünfzig Jahren zum Aufbruch kam und wie dieser die Schweiz veränderte. Porträtiert werden auch viele prominente Persönlichkeiten: Ruth Dreifuss, Hardy Hepp, Thomas Haldi oder Peter Bickel. «68 – was bleibt?», Ueli Mäder, Rotpunkt-verlag Zürich 2018, 368 Seiten, ca. CHF 48.–.

15.08.2018 Play RTS: Le dramaturge Mathieu Menghini présente le spectacle 1918.CH
<https://www.rts.ch/play/radio/forum/audio/le-dramaturge-mathieu-menghini-presente-le-spectacle-1918-ch?id=9762609&station=a9e7621504c6959e35c3ecbe7f6bed0446cdf8da>

15.08.2018 Play RTR: Felix Calonder – urder u revoluziun?
<https://www.rtr.ch/novitads/svizra/felix-calonder-urden-u-revoluziun>

15.08.2018 Le Courrier: Et la Suisse fit grève
<https://lecourrier.ch/2018/08/15/et-la-suisse-fit-greve/>

16.08.2018 SRF 1-Schweiz Aktuell: Vor hundert Jahren fand in der Schweiz der erste und einzige Generalstreik statt, unser Land stand am Rande eines Bürgerkrieges
<https://avenue.argusdatainsights.ch/email/3008434/70574196.pdf>

16.08.2018 Aargauer Zeitung: Mit diesen Szenen zum Landesstreik kommen die 20 Gastgruppen nach Olten
<https://www.aargauerzeitung.ch/kultur/buch-buehne-kunst/mit-diesen-szenen-zum-landesstreik-kommen-die-20-gastgruppen-nach-olten-132930188>

Basellandschaftlichezeitung.ch

Bzbasel.ch

Grenchnertagblatt.ch

Limattalerzeitung.ch

Oltnerntagblatt.ch

Solothurnerzeitung.ch

16.08.2018 Aargauer Zeitung: Einige Vorstellungen zum Landesstreik sind schon
ausverkauft

<https://www.aargauerzeitung.ch/solothurn/kanton-solothurn/einige-vorstellungen-zum-landesstreik-sind-schon-ausverkauft-132930547>

Badenertagblatt.ch

Basellandschaftlichezeitung.ch

Bzbasel.ch

Grenchnertagblatt.ch

Limattalerzeitung.ch

Oltnerntagblatt.ch

Solothurnerzeitung.ch

16.08.2018 ATS/Agence Télégraphique Suisse: Première du spectacle 1918.CH

https://avenue.argusdatainsights.ch/Article/HtmlClipping?noMobile&trefferhash=db49ee543065408ca32ee0f9c246f0db_BBEAED13DF3D057113A6E14D7320630A

16.08.2018 Grenchnertagblatt.ch: Sonderausstellung zum Landesstreik im Kultur-
Historischen Museum

<https://www.grenchnertagblatt.ch/solothurn/grenchen/sonderausstellung-zum-landesstreik-im-kultur-historischen-museum-132930758>

16.08.2018 Aargauer Zeitung: Ein-Mann-ein-Esel-Revolution am Oltner Freilichtspiel

<https://www.badenertagblatt.ch/kultur/buch-buehne-kunst/ein-mann-ein-esel-revolution-am-oltner-freilichtspiel-132927774>

Badenertagblatt.ch

Basellandschaftlichezeitung.ch

Bzbasel.ch

Grenchnertagblatt.ch

Limattalerzeitung.ch

Oltnerntagblatt.ch

Solothurnerzeitung.ch

16.08.2018 bka.ch: Wie ungleich ist die Macht verteilt? - Debatten zur Schweiz hundert Jahre nach dem Landesstreik

https://avenue.argusdatainsights.ch/Article/HtmlClipping?noMobile&trefferhash=2cafacc34cf64f318455e95be46d05d2_3FF4D0EFD7EDEF06C934FAAE90ED00CD

16.08.2018 Aargauer Zeitung: Dramatischer Bilderbogen aus der Schweiz

https://avenue.argusdatainsights.ch/Article/HtmlClipping?noMobile&trefferhash=11c609de3ec74dbb9614183694a27ba2_12A644F6D4E4473ED0827BDC934632E4

Brugger Zeitung

Freiamt Zeitung

Frickthal Zeitung

Basellandschaftliche Zeitung

Grenchner Zeitung

Limattaler Zeitung

Oltner Zeitung

Solothurner Zeitung

16.08.2018 Aargauer Zeitung: Schweizer Landesstreik 1918, das letzte zentrale Ereignis der Schweiz kommt auf die Bühne

<https://www.aargauerzeitung.ch/kultur/buch-buehne-kunst/schweizer-landesstreik-1918-das-letzte-zentrale-ereignis-der-schweiz-kommt-auf-die-buehne-132927557>

Badenertagblatt.ch

Basellandschaftlichezeitung.ch

Bzbasel.ch

Grenchnertagblatt.ch

Limattalerzeitung.ch

Oltnerntagblatt.ch

Solothurnerzeitung.ch

16.08.2018 Play SRF – Schweiz aktuell: Die drei Toten von Grenchen
<https://www.srf.ch/play/tv/schweiz-aktuell/video/die-drei-toten-von-grenchen?id=74b2daaa-d9e5-4a74-b522-c303d95e54a7&station=69e8ac16-4327-4af4-b873-fd5cd6e895a7>

16.08.2018 Oltner Tagblatt: 100 Jahre danach
<https://www.oltnertagblatt.ch/kultur/buch-buehne-kunst/schweizer-landesstreik-1918-das-letzte-zentrale-ereignis-der-schweiz-kommt-auf-die-buehne-132927557>

16.08.2018 RTR: Felix Calonder – urden u revolzuin
<https://www.rtr.ch/novitads/svizra/felix-calonder-urden-u-revoluziun>

16.08.2018 RTS: A Olten, le centenaire de la grève générale se célèbre sur scène
<https://www.rts.ch/info/culture/spectacles/9778246-a-olten-le-centenaire-de-la-greve-generale-se-celebre-sur-scene.html>

16.08.2018 Le Courrier Genève: Et la Suisse fit grève
<https://lecourrier.ch/2018/08/15/et-la-suisse-fit-greve/>

17.08.2018 Oltner Tagblatt: Premierenbericht - Eine dichte Geschichtslektion
<https://www.oltnertagblatt.ch/kultur/buch-buehne-kunst/eine-dichte-geschichtslektion-das-war-die-premiere-des-festspiels-zum-landesstreik-132934095>

17.08.2018 südostschweiz: Premierenbericht
<https://www.suedostschweiz.ch/kultur-musik/2018-08-17/1918ch-100-jahre-landesstreik-in-olten#.W3Z3L8Q-FH4.facebook>

17.08.2018 SRF Regionaljournal Aargau - Solothurn: Temporeiches Theater zeigt zerrissene Schweiz
<https://www.srf.ch/news/regional/aargau-solothurn/100-jahre-landesstreik-temporeiches-theater-zeigt-eine-zerrissene-schweiz>

17.08.2018 Radio SRF 1 Regionaljournal Aargau - Solothurn: Ein wichtiges Ereignis aus der Schweizer Geschichte gibt es sofort in Olten als Theater zu sehen
<https://avenue.argusdatainsights.ch/email/3008434/70586102.pdf>

17.08.2018 Tele M1: Ein Theaterstück zeigt, wie wegweisend der schweizweite Aufstand war
<https://www.telem1.ch/35-show-aktuell/26923-episode-freitag-17-august-2018>

17.08.2018 Blick & bote.ch: Olten erinnert an den Landesstreik

<https://www.blick.ch/news/schweiz/theaterpremiere-1918-ch-100-jahre-landesstreik-in-olten-id8735486.html>

17.08.2018 Grenchner Tagblatt & Solothurner Zeitung: Einige Vorstellungen sind bereits ausverkauft

<https://www.grenchnertagblatt.ch/solothurn/kanton-solothurn/einige-vorstellungen-zum-landesstreik-sind-schon-ausverkauft-132930547>

17.08.2018 solothurnerzeitung.ch: Eine dichte Geschichtslektion: Das war die Premiere des Festspiels zum Landesstreik

<https://www.solothurnerzeitung.ch/kultur/buch-buehne-kunst/eine-dichte-geschichtslektion-das-war-die-premiere-des-festspiels-zum-landesstreik-132934095>

17.08.2018 Aargauer Zeitung: Eine dichte Geschichtslektion: Das war die Premiere des Festspiels zum Landesstreik

<https://www.aargauerzeitung.ch/kultur/buch-buehne-kunst/eine-dichte-geschichtslektion-das-war-die-premiere-des-festspiels-zum-landesstreik-132934095>

Badenertagblatt.ch

Basellandschaftlichezeitung.ch

Bzbasel.ch

Grenchnertagblatt.ch

Limattalerzeitung.ch

Oltnertagblatt.ch

Solothurnerzeitung.ch

17.08.2018 Aargauer Zeitung: 1918.CH-100 Jahre Landesstreik in Olten

<https://www.aargauerzeitung.ch/kultur/1918-ch-100-jahre-landesstreik-in-olten-132933985>

Badener Tagblatt

Barfi.ch

Bieler Tagblatt

Blick.ch

BzBasel.ch

hoefner.ch,

marchanzeiger.ch

Basellandschaftliche Zeitung

Grenchner Tagblatt

Limmattaler Zeitung

Rheinzeitung

Sarganserländer.ch

SDA

Solothurner Zeitung

Suedostschweiz.ch

Swissinfo.ch

Teletop.ch

Toponline.ch

Zofinger Tagblatt

Luzerner Zeitung

Oltnen Tagblatt

17.08.2018 ots / sda-Bericht: 1918.CH – 100 Jahre Landesstreik in Olten

<https://www.watson.ch/!974217545>

17.08.2018 Radio SRF 4 News: Theaterproduktion "1918" in stillgelegten SBB-Werkstätten in Olten

18.08.2018 Berner Oberländer Zeitung: Sechs Tage, die die Schweiz erschütterten

<https://www.berneroberlaender.ch/kultur/theater/sechs-tage-die-die-schweiz-erschuetterten/story/13559360>

https://avenue.argusdatainsights.ch/Article/HtmlClipping?noMobile&trefferhash=o8ad67f6b2a94a1aa56be78a975967f2_814A927FFE51DC8292633A214E57C4F2

Uster Zeitung

Berner Zeitung

Der Bund

Langenthaler Tagblatt

Tages Anzeiger

Thuner Tagblatt

Zürcher Oberländer/Unterländer

Zürichsee Zeitung

Der Landbote

Der Rheintaler

18.08.2018 Schweiz am Wochenende: Eine dichte Geschichtslektion

https://avenue.argusdatainsights.ch/Article/HtmlClipping?noMobile&trefferhash=a7a88c7ae8444f58a538d313ba1a82a7_19142C34790C4548364F29213655D701

Aarauer Zeitung

Badener Zeitung

Basler Zeitung

Freiamt Zeitung

Fricktal Zeitung

Limaattaler Zeitung

Luzerner Zeitung

Solothurner Zeitung

Zofingen Zeitung

Gaster Zeitung

Glarus Zeitung

Bündner Tagblatt

18.08.2018 Urner Wochenblatt: Ordentlich Lärm für das Frauenstimmrecht

https://avenue.argusdatainsights.ch/Article/HtmlClipping?noMobile&trefferhash=d18c9eaacc4642619916a69d97ee2102_E6C34D48413ACC89CF861A2642DD1EAF

18.08.2018 Appenzeller Zeitung: Das Volk gegen General Wille

<https://www.tagblatt.ch/kultur/das-volk-gegen-general-wille-ld.1045911>

Luzerner Zeitung

Nidwalder Zeitung

Obwalder Zeitung

St. Galler Tagblatt

Thurgauer Zeitung

Toggenburger Zeitung

Uerner Zeitung

Wiler Zeitung

Zuger Zeitung

Der Rheinthal

20.08.2018 seniorweb.ch: Die sechs Tage im November 1918

<https://www.seniorweb.ch/knowledge-article/die-sechs-tage-im-november-1918>

22.08.2018 zeitlupe.ch: Legt die Arbeit nieder

<http://www.zeitlupe.ch/news/detailansicht/news/legt-die-arbeit-nieder//category/66.html>

22.08.2018 Berner Landbote: Temperament, Klarheit & Gottvertrauen

https://avenue.argusdatainsights.ch/Article/HtmlClipping?noMobile&trefferhash=3aef97dd9e414bf78caad5fa3f7ed36f_F69CF63Bo8243BCAF5A6F92F69CA41

23.08.2018 Zürcher Unterländer: Die Rafzer und der Landesstreik

<https://www.zuonline.ch/buelach/die-rafzer-und-der-landesstreik/story/18490547>

Zürcher Unterländer
Donnerstag, 23. August 2018

Region | 5

Die Rafzer und der Landesstreik

RAFZ/OLTEN 62 Laiendarsteller aus dem Kanton Zürich singen und spielen im Oltner Theaterstück «1918.ch» mit. Sie stellen die Dorfbewohner von Rafz zur Zeit des Landesstreiks vor 100 Jahren dar – und zeigen dabei ein grosses Stück Gegenwart.

«Anke für ein Franke – Eier für faucht nützt. Die Frauen sollen das dem Publikum nicht bloss zu rufen, sondern wild durcheinanderschreien – dazu hängen sie an den Grenzwächern vorbei, unter den rot-weißen Warmbildern hindurch, die die schweizerisch-deutsche Grenze bei Rafz darstellen. Gerade noch hat der Männerchor von der heilen Welt gesungen, «Eist Heimat, s'Schwyzerland». Und dann, wie aus einem Mund der Appell: «Spare bim Chausse – uf Ditschland laufe!»

Noch ist alles Probe. Seit 11 Uhr lässt Regisseurin Salomé Schneebeli die gut 60 Laiendarsteller an jenem Sonntag in der grossen Turnhalle der Primarschule Oberuster am Feinschliff arbeiten. «1918.ch – 100 Jahre Landesstreik», das Theaterprojekt zum historischen Ereignis wird in Olten aufgeführt und hatte bereits vor einer Woche Premiere. Die Szene aus Rafz, die den Kanton Zürich repräsentiert, wird allerdings erst morgen Freitag und am Samstag gegeben – später ein drittes Mal.

Ein Rafz ohne einen Rafzer

Der Clou: Das Haupt-Theaterstück bestreiten 100 Mitwirkende aus dem Kanton Solothurn, in Anlehnung an das Oltner Aktionskomitee, das beim Landesstreik eine wichtige Rolle gespielt hat. In jeder Aufführung treten aber Theatergruppen aus zwei Gastkantonen auf, die je eine sechsmündige «Intervention» gestalten; selber verfasst, selber inszeniert, selber einstudiert. Aus diesen Szenen ergibt sich eine Art Mosaikbild der Schweiz. Die Zürcher sind, zusammen mit den Wallisern, erst jetzt an der Reihe.

«Schmugglet, schmugglet, schmugglet. Lübt! Wer nüd schmugglet, chunnt zu nüt!», flüstert der Chor. Sosehr es sich bei der Intervention auch um Rafz dreht, so wenig echte Rafzer

Schweizer Markt zu schützen, und die sich daraus ergebenden Spannungen, das ist heute genauso Thema wie vor 100 Jahren.

Salomé Schneebeli macht den Gegenwartsbezug in ihrem Inszenierungsansatz mehr als deutlich, nicht nur weil sie Einkaufsfürten mit Marken- und Geschäftsnamen aus den 21. Jahrhundert beschriften lässt. Allein der Ausdruck, die Art und Weise des Spiels verweisen aufs Heute. Nichts wird im Sinne von «antik» oder «verstaubt» eingebläut – alles ist sportlich, ambitioniert, bewegt, ein bisschen so, als ob es sich am letzten Samstag in Jestetten auf dem Aädi-Parkplatz abgespielt hätte. Nur dass heute kein unbescholtener deutscher Bürger erschossen wird, wie zu Ende der Zürcher Intervention. Dieser Vorfall ist, wie auch der Grenzschmuggel, in der Rafzer Dorfchronik belegt.

Sich mit den Rafzern zu identifizieren, fällt ihr leicht, sagt Enzler. «Ich kenne ja selber so einige Leute von dort». Was ihr auch hilft, die Rolle von 1918 heute zu verstehen: Das Einkaufsennet der Grenze, der Versuch, den

Die drei Lieder, die Dirigent Roger Widmer vom Chor intonieren lässt, hat er bewusst gewählt: Alle wurden um 1918 komponiert – und sie zeigen zwei Seiten: «Das Heimatlied von Emil Grolimund ist traditionell, konservativ gehalten, während der Stütz von Marcel Sulzberger schon in Richtung Schönberg geht.» Musik an der Grenze zur Moderne. «Das zeigt die beiden Perspektiven auf den Landesstreik: das Bewahren auf der einen Seite, das Fordern, das Progressive auf der anderen», sagt Widmer.

Nach zwei Durchlaufproben gibt's noch mal Kritik von einer Regisseurin, die mit dem Ensemble weitestgehend zufrieden ist. «Hansruedi, du bist schon besser gestorben», findet sie dann doch. Und sie erinnert die Truppe daran, wie sie auf das Erschiessen des Lotstetters reagieren soll: «Da ist eine Betroffen-

heit, wie eine Stille – die löst sich wieder auf, aber das passiert bei jedem ein wenig anders. Der eine senkt den Kopf, die andere schaut hin. Bis Donnerstag überlegt sich jeder für sich, wie genau ihn dieser Tod betrifft.» Florian Schaar

AUFFÜHRUNGEN

Das Stück «1918.ch» zu 100 Jahren Landesstreik wird auf dem Gelände Alte Hauptwerkstätte in Olten gegeben. Die Aufführungen, bei denen der Kanton Zürich die Interventionen zur Anekdote aus dem Grenzort Rafz beisteuert, sind morgen Freitag und am Samstag – beide Vorstellungen sind ausverkauft. Eine Zusatzvorstellung mit Zürich als Gastkanton findet am Dienstag, 25. September, statt. Tickets und Detailinformationen auf www.1918.ch. red

Vision für das Gebiet Steinacker

KLOTEN Der Stadtrat will das Gewerbegebiet Steinacker mehr in die Zukunftsentwicklung miteinbeziehen.

Das Gewerbegebiet Steinacker erstreckt sich vom Bahnhof Kloten bis zur Gemeindegrenze Basendorf (Grindel). Rund 70 Prozent des Gebiets sind überbaut und bieten 3600 Personen eine Vollzeitarbeit. Gebaut wurde überwiegend zwischen 1970 und 1990. Seither gab es nur wenige bauliche Tätigkeiten. Einige Firmen haben den Standort in den letzten Jahren verlassen. Der Wandel der Zeit habe das Gebiet erfasst. Vor diesen Hintergründen stellten sich deshalb Fragen zur zukünftigen Entwicklung und zu einer Neupositionierung des Areals im dynamischen Marktfeld der Flughafenregion, schreibt der Klotener Stadtrat in einer Medienmitteilung.

Zusammen mit Grundeigentümern

Das Gebiet Steinacker sei ein wichtiger Pfeiler des Arbeitsstandorts Kloten. Das teilweise untergenutzte Gebiet ermögliche mannigfaltige Entwicklungen, was in den letzten Jahren nur sehr zurückhaltend genutzt worden sei. Der Stadtrat gehe die Gebietentwicklung deshalb aktiv an, heisst es weiter.

Aktuelle und zukünftige Veränderungen in der Gesellschaft und der Arbeitswelt würden Auswirkungen auf den Standort Steinacker haben. So könne damit gerechnet werden, dass in wenigen Jahren die Glattalbahn das Industriequartier direkt mit dem Flughafen Zürich-Kloten verbinde. Der Stadtrat erkläre zusammen mit den Grundeigentümern in einem partizipativen Prozess die Entwicklungsmöglichkeiten. Es seien in diesem Zusammenhang drei bis vier Veranstaltungen geplant. Erste Ergebnisse werden laut der Medienmitteilung für den Sommer 2019 erwartet. red



Die Rafzer Shopping-Touristen halten um 1918 die Grenzwaach (mit Hüten) auf Trab. In der Inszenierung von Salomé Schneebeli, die hier in Oberuster noch einmal geprobt wird, gelingt es auch der «Rafzerin» Esther Enzler aus Niederglatt (Bildmitte), ihre Stumpfen über die Grenze zu schmuggeln. Foto: Style News

23.08.2018 Bieler Tagblatt: Aufstand mit fatalen Folgen

<http://www.bielertagblatt.ch/nachrichten/kultur/aufstand-mit-fatalen-folgen>

23.08.2018 Grenchner, Oltnen und Solothurner Tagblatt: Was ich erlebte, hat mich berührt

https://avenue.argusdatainsights.ch/Article/HtmlClipping?noMobile&trefferhash=27099e34b3d24e368c4841dd8cda6ee1_9CFABFE6BAE030257CFD4E247B562797

23.08.2018 Stadt Anzeiger Olten: Podium in den Alten Hauptwerkstätten

https://avenue.argusdatainsights.ch/Article/HtmlClipping?noMobile&trefferhash=6e47bee8f9ef423caa7fc8e38d41ba77_D15202F32D51EA67F4FE953841BCD1F

23.08.2018 Stadt Anzeiger Olten: 1918.CH macht Staunen

https://avenue.argusdatainsights.ch/Article/HtmlClipping?noMobile&trefferhash=91fffa7d404ddfbf152b5551f8222a_446F3FDC4FC359EC09DE9599EBA8A6F1

23.08.2018 Blick am Abend Basel/Bern/St. Gallen & Zürich: 100 Jahre Landesstreik

https://avenue.argusdatainsights.ch/Article/HtmlClipping?noMobile&trefferhash=507a26c2af3a4537b971748455cffe48_193CA432D3996E3A2682C4BB6881EA9F

24.08.2018 Südostschweiz/Ausgabe Gaster & See: Landesstreik als grosses Theater

https://avenue.argusdatainsights.ch/Article/HtmlClipping?noMobile&trefferhash=4ec51b836b794bfebcebf4bb03a666a_312A763B785623821EB1EB5DBD80B70F

24.08.2018 Wynentaler Blatt: 100 Jahre Landesstreik

<https://www.wynentaler-blatt.ch/2018/08/100-jahre-landesstreik.html>

27.08.2018 Tribune de Genève: Patrick Mohr partie genevoise centenaire greve generale

<https://www.tdg.ch/culture/patrick-mohr-partie-genevoise-centenaire-greve-generale/story/13820112>

27.08.2018 Aargauer Zeitung: Die Schweizer streiken nicht mehr: Liegt es am Wohlstand- oder einem Wandel der Mentalität?

<https://www.oltnertagblatt.ch/solothurn/olten/die-schweizer-streiken-nicht-mehr-liegt-es-am-wohlstand-oder-einem-wandel-der-mentalitaet-132971131>

Badenertagblatt.ch

Basellandschaftlichezeitung.ch

Bzbasel.ch

Grenchnertagblatt.ch

Limattalerzeitung.ch

Oltner Tagblatt.ch

Solothurnerzeitung.ch

28.08.2018 saiten.ch: Der Landesstreik Theatralisch ein Triumph

<https://www.saiten.ch/der-landesstreik-theatralisch-ein-triump/>

31.08.2018 Radio SRF1/Regionaljournal AG/SO: Landesstreik-Theater mit zwei Zusatzvorstellungen

<https://avenue.argusdatainsights.ch/email/3008434/70734463.mp3>

05.09.2018 L'Événement Syndical: 1918.ch

<https://www.evenement.ch/articles/1918ch>

06.09.2018 Syndicom Magazin/ Rivista: 1918.CH-100 Jahre Landesstreik

https://avenue.argusdatainsights.ch/Article/HtmlClipping?noMobile&trefferhash=7cba3230f784a63afeb41e10ce9de2b_35D46F3408A6628564F5AD420773F43B

10.09.2018 glarus24: Glarner mitten im Generalstreik

<https://www.glarus24.ch/artikel/glarner-mitten-im-generalstreik-2427861/?L=0&cHash=0d1ca152db33d92548b8c050bda64937>

10.09.2018 Vpod Bildungspolitik: Versuch, die Schweiz politisch und sozial zu reformieren

<http://vpod-bildungspolitik.ch/?s=Versuch&x=0&y=0>

11.09.2018 südostschweiz: Die Glarner mitten im Generalstreik in Olten

<https://www.suedostschweiz.ch/kultur-musik/2018-08-17/1918ch-100-jahre-landesstreik-in-olten#.W3Z3L8Q-FH4.facebook>

17.09.2018 appenzell24.ch & dieostschweiz.ch: Appenzeller auf nationaler Bühne

<http://www.appenzell24.ch/detail/appenzeller-auf-nationaler-buehne.html>

<https://www.dieostschweiz.ch/artikel/appenzeller-auf-nationaler-buehne-R34r4pq>

18.09.2018 Anzeige-Blatt Gemeinden Gais-Bühler: Appenzeller auf nationaler Bühne

https://avenue.argusdatainsights.ch/Article/HtmlClipping?noMobile&trefferhash=015ba45ad71c4dde8915aa1e3fc77e05_FBF676F1F8B1ED5638F41B4038B172B4

27.09.2018 Oltner Tagblatt: Theaterprojekt hat seine Tore geschlossen

<https://www.oltnertagblatt.ch/solothurn/kanton-solothurn/saemtliche-auffuehrungen-waren-ausverkauft-theaterprojekt-1918-ch-schliesst-seine-tore-133509226>

Grenchnertagblatt
Solothurner Zeitung

27.09.2018 DBK aktuell: Das Theaterereignis des Sommers in Olten

KLASSEN DES BBZ OLTEN BESUCHEN THEATER «100 JAHRE LANDESSTREIK
1918.CH»

https://www.so.ch/fileadmin/internet/dbk/dbk-ds/pdf/DBKaktuell2018/DBK_aktuell_7_18.pdf